

Alexandra Kozak

Partizipation in offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen

Utopie oder Alltagspraxis

Bachelorarbeit

 BACHELOR
MASTER
Publishing

Kozak, Alexandra: Partizipation in offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen: Utopie oder Alltagspraxis. Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2014

Originaltitel der Abschlussarbeit: Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei der Offenen Kinder- und Jugendarbeit: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Buch-ISBN: 978-3-95684-464-5

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95684-964-0

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2014

Covermotiv: © Kobes - Fotolia.com

Zugl. Hochschule München, München, Deutschland, Bachelorarbeit, Mai 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2014
Printed in Germany

„Sage es mir, und ich werde es vergessen.

Zeige es mir, und ich werde mich daran erinnern.

Beteilige mich, und ich werde verstehen.“

Lao Tse

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Begriffsklärung	7
2.1 Partizipation	7
2.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit	9
2.3 Abenteuer-Spiel-Platz Neuhausen und das Projekt ‚ASP-Juniors‘	9
3. Begründungszusammenhänge für die Partizipation von Heranwachsenden in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	10
3.1 Partizipationsrechte von Kindern und Jugendlichen	10
3.1.1 Nationale Partizipationsrechte	11
3.1.2 Transnationale und internationale Partizipationsrechte	12
3.2 Gesellschaftspolitische Partizipationsforderung	14
3.3 Pädagogische und entwicklungspsychologische Partizipationsforderung ..	15
4. ‚Portrait‘ der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	17
4.1 Grundsätzliche Rahmenbedingungen	18
4.2 Charakteristik der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	19
4.3 Handlungsmethoden, konzeptionelle Grundmuster und Leitlinien	22
5. Partizipationswirklichkeit in der Offenen Arbeit mit Kindern	23
5.1 Partizipation als Alltagspraxis der Freizeitstätten	24
5.2 Verschiedene Stufen/Grade der Beteiligung	25
5.3 Partizipation am Praxisbeispiel der ASP-Juniors	28
5.4 Blockaden, Grenzen und Herausforderungen	30
5.4.1 Blockaden seitens der pädagogischen Fachkräfte	30
5.4.2 Herausforderungen aufgrund der heterogenen Zielgruppe	31
5.4.3 Grenzen und Herausforderungen im Bezug auf institutionelle Rahmenbedingungen und unzureichende Ressourcen	33

6. Erfolgsfaktoren und Voraussetzungen für die Partizipation von Kindern im Rahmen der Offenen Arbeit	35
6.1 Das ‚richtige‘ Ziel – Partizipation als Selbstzweck.....	36
6.2 Positive Grundhaltung und Qualifikation der Fachkräfte	37
6.3 Institutionelle Sicherung von Partizipationsstrukturen und –prozessen.....	39
6.4 Beachtung individueller Voraussetzungen der Zielgruppe Kinder	41
6.4.1 Beachtung und Einbeziehung von Interessen/Motivation.....	41
6.4.2 Beachtung und Einbeziehung individueller Entwicklungsstände, Ressourcen und Potentiale	42
6.5 Installation vielfältiger Partizipationsformen und -methoden.....	44
7. Zusammenfassung und Ausblick	47
8. Literatur- und Quellenverzeichnis	50

Abkürzungsverzeichnis

Anhang: Rahmenkonzeption ASP-Juniors

1. Einleitung

Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist ein Thema, das mich bereits seit vielen Jahren innerhalb meiner unterschiedlichen Einsatzstellen im Rahmen der Sozialen Arbeit begleitet. In meiner derzeitigen Arbeitsstelle, dem Abenteuer-Spielplatz (ASP) Neuhausen, gehört Partizipation zu den wichtigsten pädagogischen Schwerpunkten der täglichen Arbeit. Dahinter steht der Gedanke, dass Kinder und Jugendliche Möglichkeiten erhalten müssen, sich ‚einzumischen‘, um so ihre Lebensumwelt aktiv mitzugestalten.

Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist in aller Munde und erlebte in den letzten Jahren eine vermehrte nationale und internationale Aufmerksamkeit. Dies kann unter anderem auf den 20. Geburtstag der Kinderrechte, welcher 2009 mit verschiedensten Initiativen, Projekten und Angeboten gefeiert wurde, zurückgeführt werden. Auch im Nationalen Aktionsplan (NAP) der Bundesregierung ‚Für ein kindergerechtes Deutschland 2005 – 2010‘, war Partizipation ein wesentlicher Bestandteil.

Die Forderung nach einer intensiveren Beteiligung von Kindern und Jugendlichen tritt laut Pluto¹ immer mehr in den Vordergrund, da die Heranwachsenden die Gesellschaft der Zukunft sind (vgl. Pluto, 2007: 9). Partizipation gilt als Schlüssel dafür, dass die Heranwachsenden soziale, kulturelle und politische Grunderfahrungen machen und dadurch befähigt werden, ihre Zukunft unabhängig und selbstbewusst mitzugestalten. Eine nachhaltige Demokratieentwicklung sowie die Schaffung individueller Bildungschancen sind dabei ebenso zentral, wie die Förderung sozialer Integration (vgl. Fatke/Schneider/Meinhold-Henschel/ Biebricher, 2006: 26).

Es gibt verschiedene Partizipationsfelder, also Lern- und Lebensbereiche, in denen Kinder und Jugendliche Partizipation erfahren können und in denen die Beteiligung von Heranwachsenden, teilweise auch gesetzlich, eingefordert wird: Familie, Schule und Ausbildung, Kinder- und Jugendhilfe, Politik und Wirtschaft, Freizeit, etc. (vgl. Knauer/Sturzenhecker, 2005: 85).

¹ Liane Pluto ist u.a. wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutschen Jugendinstituts und trägt mit ihren Untersuchungen und Publikationen in den Bereichen Strukturen und Leistungen öffentlicher und freier Jugendhilfe, Hilfen zur Erziehung und Partizipation, einen wesentlichen Beitrag zum aktuellen Partizipationsdiskurs bei. Nähere Informationen: <http://www.dji.de/cgi-bin/Mitarbeiter/homepage/mitarbeiterseite.php?mitarbeiter=110>, Zugriff 20.05.11